

Mit Kontinuität auf Wachstumskurs

Zuchtbetrieb Meyer in Kettenkamp nutzt seit 15 Jahren das HF-Fütterungsprogramm

Der Betrieb von Mechthild und Hartwig Meyer in Kettenkamp zählt zu den Pionieren beim Einsatz des HF-Programms, das im Jahr 1994 entwickelt wurde. Vor der Einführung der HF-Futter durch die RCG bzw. heute Agravis wurden die verschiedenen Bausteine des HF-Programms in umfangreichen Feldversuch auf mehreren Betrieben – wozu auch Meyer gehörte – getestet. Aufgrund der dort gewonnenen positiven Erfahrungen, entschied man sich, dieses Fütterungsregime beizubehalten. Seit mittlerweile über 12 Jahren liegt der Betrieb mit Herden-Leistungen von über 11.000 bis 11.800 kg Milch immer in der Spitze der höchstleistenden Betriebe im OHG-Gebiet. Bewirtschaftet wird der Betrieb vom Betriebsleiter Hartwig Meyer, 1 Auszubildender und 1 Mitarbeiter. Die beiden Altenteiler kümmern sich um die Kälber.

Kontinuierliche Betriebsentwicklung

Zu Beginn des HF-Futter-Einsatzes 1994 hielt der Betrieb noch 50 Kühe. Das Grundfutter wurde noch per Siloverteiler am Trog vorgelegt. Krafffutter gab es ausschließlich über Transponder bzw. Kraftfutterstation. Für Leistungen bis 30 kg Milch kam das HF Basis zum Einsatz. Leistungen oberhalb der 30 kg Milch wurden mit HF Top ausgefüttert. Als arbeitswirtschaftlicher Vorteil gilt die Mineralisierung beider Futter, so dass kein weiteres Mineralfutter mehr gefüttert werden musste. Nach diesem Regime füttern auch heute noch viele Betriebe mit großem Erfolg. In der Zwischenzeit hat sich der Betrieb Meyer weiterentwickelt und die Kuhzahl weiter aufgestockt, so dass zur Jahrtausendwende 65 Kühe gehalten wurden. Im Jahre 2006 hat der Betrieb Meyer am Wettbewerb „Goldene Olga“ der Landesvereinigung Milchwirtschaft e.V. teilgenommen und den 1. Platz errungen. Dies belegt eindrucksvoll, welches ausgezeichnete Herdenmanagement betrieben wird. Mechthild und Hartwig Meyer setzten weiter auf Wachstum. Im Jahr 2008 wurde durch Anbau/Verlängerung des Stalles der nächste größere Wachstumsschritt vorbereitet, so dass momentan 122 Kühe gehalten werden. Während der Bauphase

wurde die Herde schon aufgestockt, zeitweise mussten sich 85 Kühe 60 Liegeboxen teilen, woraus auch einige Probleme resultierten. Aus dieser Erfahrung heraus arbeitet Hartwig Meyer nun nach der Philosophie: „Lieber unterbelegen und 2 Liegeboxen frei lassen, anstatt überbelegen und 1 Kuh mehr halten als Liegeboxen zur Verfügung stehen.“

Fütterung und Management

Beim Management setzt Hartwig Meyer auf Kontinuität als Erfolgsrezept: „Die Kuh ist im Grunde genommen ein langweiliges Tier. Sie braucht jeden Tag das Gleiche. Sie will immer zur selben Uhrzeit gemolken und gefüttert werden“. Um dieses zu gewährleisten, werden Futterkomponenten so wenig wie möglich gewechselt. Das Grundfutterverhältnis beträgt bezogen auf die Trockensubstanz immer 2/3 Maisilage und 1/3 Grassilage. Gefüttert werden die laktierenden Kühe in 2 Leistungsgruppen. Nach der Abkalbung werden die Frischkalber im alten Stallabteil bis zum 35. Laktationstag gehalten, um sie hier langsam an die höhere Krafffuttermenge heran zu führen. Gefüttert wird eine aufgewertete Grundration am Trog, die für gut 26 kg Milch ausreichend ist.



Neben dem Grundfutter kommen noch das HF TMR 30 als Ergänzter und Stroh in den Mischwagen. Zur Mineralisierung werden Futterkalk und Viehsalz sowie das Mineralfutter Vitamiral HF TMR Cattle, welches hoch mit Spurenlementen und Vitaminen angereichert ist, eingemischt. Ein weiterer Vorteil dieses Mineralfutters ist die Tatsache, dass es über den kompletten Betrieb, d.h. von den Trockenstehern und Jungvieh bis zu den Laktierenden, gefüttert wird und kein Futterwechsel stattfinden muss.

Die Auswahl des richtigen Ergänzers richtet sich unter anderem nach dem Rohproteingehalt der Grassilage und der Menge an betriebseigenen Stärketrägern, so dass man hier ein Baukastensystem mit den Ergänzern HF TMR 27, HF TMR 30 und HF TMR 35 auf dem Betrieb installiert hat, ohne dass die Fütterung größeren

Schwankungen unterworfen ist. Bis zum 35. Laktationstag sind die Kühe dann auf 4 kg HF TMR Top am Transponder hochgefüttert.

Die 2. Leistungsgruppe ist im neuen Anbau untergebracht, bei der eine TMR gefüttert wird. Bei dieser kommt die Ration der 1. Gruppe zum Einsatz, die dann zusätzlich mit Körnermais, einer weiteren



Gabe des HF TMR 30 sowie dem HF TMR Top aufgewertet wird. Das HF TMR Top ist für Hartwig Meyer das Krafffutter der Wahl zur Ausfütterung von hohen Leistungen. Somit erreichen seine Spitzenkühe Leistungen von 65-68 kg Milch und Laktationsleistungen von über 16.000 kg Milch. Er schätzt an diesem Krafffutter besonders die daraus resultierende sehr gute Fitness, Fruchtbarkeit und Klauengesundheit im Bestand. Darüber hinaus ist die Arbeitswirtschaft vereinfacht (im Vergleich zu vielen Einzelkomponenten für die Mischung) und die Produktionssicherheit gewährleistet. Hinzu kommt noch das Vertrauen in Agravis, die die HF-Futter sehr häufig intern überprüfen lässt und die Rezeptur auch bei sich stärker verändernden Komponentenpreisen nicht ständig wechselt.

HF steht für Hochleistung & Fitness

Der Erfolg gibt dem Betriebsleiter Recht. Trotz Aufstockung liegt die Remontierungsrate bei 20%. Die Abgangstiere des letzten Jahres haben knapp 35.000 kg Milch produziert. Die aktuelle Leistung am Tank liegt bei 35-36 kg Tagesgemelk. Über 11.000 kg Milch mit 3,90% Fett und 3,40% Eiweiß pro Kuh wurden an die Molkerei geliefert. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf den Kuhkomfort gelegt. So liegen alle Kühe bequem in Tiefboxen, die mit Sägespänen eingestreut sind. Die Seitenwände sind offen, bei hohen Temperaturen sorgen Lüfter für zusätzliche Abkühlung. Für weiteren Komfort sorgt eine Kuhbürste. Mit einer Zwischenkalbezeit von 400-410 Tagen und einem Besamungsindex von 1,8 wird eindrucksvoll belegt, dass hohe Leistungen und sehr gute Fitness durchaus miteinander vereinbar sind.

